Choral im Dunkel

Autor(en): **Attenhofer, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1908-1914]**

Band (Jahr): **21 (1913)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-406306

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

R9

Nr. 1-5 nicht schweizerischen Charakters.

Der Freidenker

SCHWEIZ. LANDESBIBL. 1913 Q. 6386 BERN

Abonnement für Deutschland und Schweiz (auch auf jedem Postamt) vierteljährlich M. 1.40 = Fr. 1.75. Für andere Länder M. 1.60. :: :: :: ::

Heil dir, Prometheus! In eisiger Nacht | hast du das Feuer den Menschen gebracht.
Doch wehe, da liegst du, vom Götterneide | in Ketten geschmiedet, dem Geier zur Weide!
Der nistet, wo Purpur und Kutte thront | und wahngeblendet der Sklave front.
Empöre dich, Riese, recke die Glieder | und schlage den Feind mit der Kette nieder!
Triumph! Aus Scheiterhaufen und Schranke | schwebt auf zur Sonne der freie Gedanke.

Erscheint halbmonatlich. Auflage 10 000. Inserate kosten pro viergespaltene Petitzeile 20 Pfg. = 25 Cts., bei Wiederholungen Rabatt. :: ::

Zeitschrift des Deutschen Freidenkerbundes und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes

Nr. 6 (2) Lfd. Nr. 502 München und Zürich, den 15. März 1913 21. Jahrgang

Inhalt: An unsere Leser. — Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund. — Choral im Dunkeln. Von A. Attenhofer. — Freigeistiger Anschauungsunterricht. Von Dr. Hermann Ohr. — Wer kann dafür? Von Theodor Berkes. — Ein Traum. Von Dr. R., Würzburg. — Londoner Balkankonferenz. Von Friedrich dem Großen. — Internationaler Freidenkerbund. — Freidenkertum. — Streiflichter. — Büchertisch. — Inserate und Mitteilungen.

An unsere Leser.

Zur freudigen Genugtuung wird es Ihnen gereichen, aus dem neuen Untertitel unseres Blattes zu ersehen, daß „Der Freidenker" nunmehr auch dem Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbunde als Organ dient. Durch den Eintritt unseres Freundes **P. F. Bonnet** (Zürich) in die Redaktion wird er an Gehalt gewinnen. Seine Auflage erhöht er auf 10000. Dem neuen Leserkreise in der Schweiz rufen wir Reichsdeutschen ein herzliches „Willkommen" zu und „Auf treue Kameradschaft!"

Dr. Bruno Wille.

Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Bekanntmachung.

Mit gegenwärtiger Nummer übernimmt der Deutsch-Schweizerische Freidenkerbund die Herausgabe des „Freidenkers", der nunmehr gemeinsamen Zeitschrift des Deutschen Freidenker-Bundes und des Deutsch-Schweizerischen Freidenker-Bundes für die Schweiz; und zwar wird der „Freidenker" von nun an auch für die Schweiz **zweimal** im Monat erscheinen, je am 1. u. 15. eines Monats. Wir richten daher an alle bisherigen Abonnenten die höfliche Bitte, unsere Bestrebungen auch fürderhin durch ihr Abonnement zu unterstützen und den entsprechenden Betrag von **Frs. 4.50** für das laufende Jahr 1913 bis spätestens den **31. März** an uns zur Einsendung zu bringen. Andernfalls würde die 1. April-Nummer mit entsprechendem Nachnahmebetrag zugesandt werden.

Alle Geldsendungen aus der Schweiz können **portofrei** bei sämtlichen Poststellen mit grünem Einzahlungsschein auf unser

Postscheck-Konto VIII 2578

gemacht werden. — Die bereits bezahlten Abonnements sind für das Jahr 1913 von weiteren Verpflichtungen enthoben.

Gesinnungsfreunde! Vergesset auch bei diesem Anlasse den Preßagitationsfond nicht!

Zürich, März 1913.

Das Zentralkomitee des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes.

Choral im Dunkeln.

Von A. Attenhofer (München).

Wir haben ihm ein Bein gestellt —
O Gott, wie schön ist doch die Welt!
Wir haben ihn zu Fall gebracht!
Der Herr hat alles wohl gemacht.
Wem Hunger aus den Augen schaut —
Zu wenig der auf Gott vertraut.
Und scheeren wir ein fremdes Schaf —
Den Seinen gibts der Herr im Schlaf.
Wir lügen, heucheln, daß es kracht —
Der Herr hat alles wohl gemacht.
Bringts keinen Ruhm, so bringts doch Geld. —
O, Gott, wie schön ist doch die Welt!